

# Nachhaltigkeitsbericht

nach VSME

AllgäuNetz GmbH & Co. KG

2025

## Einführung

Liebe Leserinnen und Leser,

als regionaler Verteilnetzbetreiber tragen wir eine besondere Verantwortung für das Allgäu. Mit einer sicheren, zuverlässigen und leistungsfähigen Strominfrastruktur schaffen wir eine wichtige Voraussetzung für das tägliche Leben, wirtschaftliche Entwicklung und das Gelingen der Energiewende. Unser Auftrag ist es, die Stromversorgung jederzeit zuverlässig zu gewährleisten und das Netz kontinuierlich an die Anforderungen einer zunehmend dezentralen und regenerativen Energieversorgung anzupassen.

Nachhaltigkeit ist für uns deshalb untrennbar mit unserem Netzbetrieb verbunden. Wir investieren in den Ausbau und die Modernisierung unserer Netzinfrastruktur, treiben die Digitalisierung voran und schaffen Voraussetzungen für die Integration erneuerbarer Energien, Elektromobilität, Wärmepumpen und weiterer neuer Anwendungen. Dabei stehen Versorgungssicherheit, Effizienz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen gleichermaßen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Hiermit veröffentlicht AllgäuNetz erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht und stellt damit umfassend und transparent dar, wo das Unternehmen heute in Bezug auf Nachhaltigkeit steht, welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden und in welchen Bereichen wir uns weiterentwickeln können. Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 und orientiert sich am europäischen Berichtsstandard VSME. Er umfasst ökologische, soziale und unternehmensbezogene Aspekte und schafft damit eine strukturierte Grundlage, um unsere Fortschritte systematisch zu erfassen und nachvollziehbar zu machen. Die erstmalige Berichterstattung nach dem VSME-Standard wurde durch die fachliche Begleitung und Qualitätssicherung der BET Consulting GmbH unterstützt.

Nachhaltige Entwicklung ist ein fortlaufender Prozess. Diesen Bericht verstehen wir daher nicht nur als Bestandsaufnahme unserer bisherigen Aktivitäten, sondern zugleich als Ausdruck unseres Anspruchs, Transparenz zu schaffen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten konsequent weiterzuentwickeln.

Mit diesem Bericht möchten wir darüber hinaus den Dialog fördern und den Austausch über nachhaltige Lösungen stärken. Die Energiewende und der Umbau der Energieinfrastruktur können nur gemeinsam gelingen: Mit unseren Mitarbeitenden, Kommunen, Anschlussnehmern, Partnerunternehmen und vielen weiteren Akteuren in der Region. Wir laden daher alle Interessierten ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen und die Energieversorgung im Allgäu nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten.

*Volker Wiegand*

Geschäftsführer  
AllgäuNetz GmbH & Co. KG

*Dr. Martin Mühlegger*

Nachhaltigkeitsmanager

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                                |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einführung .....                                                                                                                               | 2  |
| 1      Allgemeine Angaben .....                                                                                                                | 4  |
| 1.1    B1   Grundlagen der Berichterstellung .....                                                                                             | 4  |
| 1.2    C1   Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit .....                                                                                           | 7  |
| 1.3    B2   Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft .....                      | 8  |
| 1.4    C2   Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ..... | 9  |
| 2      Ökologie .....                                                                                                                          | 12 |
| 2.1    B3   Energie und Treibhausgasemissionen .....                                                                                           | 12 |
| 2.2    C3   Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel.....                                                                                   | 14 |
| 2.3    C4   Klimarisiken .....                                                                                                                 | 14 |
| 2.4    B4   Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden .....                                                                                     | 15 |
| 2.5    B5   Biodiversität .....                                                                                                                | 15 |
| 2.6    B6   Wasser .....                                                                                                                       | 15 |
| 2.7    B7   Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement .....                                                                  | 16 |
| 3      Soziales.....                                                                                                                           | 18 |
| 3.1    B8   Belegschaft – Allgemeine Angaben .....                                                                                             | 18 |
| 3.2    C5   Ergänzende (allgemeine) Angaben zur Belegschaft .....                                                                              | 19 |
| 3.3    B9   Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit.....                                                                                       | 19 |
| 3.4    B10   Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung.....                                                                  | 20 |
| 3.5    C6   Eigene Belegschaft – Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte 21                                                    |    |
| 3.6    C7   Schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte.....                                                                         | 22 |
| 4      Governance .....                                                                                                                        | 24 |
| 4.1    B11   Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung .....                                                              | 24 |
| 4.2    C8   Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks .....                                               | 24 |
| 4.3    C9   Geschlechterdiversität im Leitungsgremium.....                                                                                     | 25 |
| Ausblick.....                                                                                                                                  | 26 |
| Hinweise zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.....                                                                                             | 27 |
| Impressum.....                                                                                                                                 | 28 |

# 1 Allgemeine Angaben

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG (AN) ist als regionaler Verteilnetzbetreiber im Allgäu tätig und verantwortet den sicheren, zuverlässigen und zukunftsfähigen Betrieb der Netzinfrastruktur. Mit ihren Aktivitäten in den Bereichen Netzbetrieb, Netzwirtschaft, Regulierung, Netzinstandhaltung, Netzanschluss und Netzausbau leistet AN einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit sowie zur Umsetzung der Energiewende in der Region. In diesem Abschnitt werden grundlegende Informationen zu Unternehmen, Standorten, Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit dargestellt. Sie bilden die Grundlage für die anschließende Einordnung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten im Bericht.

## 1.1 B1 | Grundlagen der Berichterstellung

*Gewählte Berichtsmodule (Abs. 24 a) / Verschlussachen (Abs. 24 b) / Berichtsumfang (Abs. 24 c) / Berücksichtigte Unternehmen (Abs. 24 d)*

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht behandelt das Wirtschaftsjahr 2025 (01.01.2025 – 31.12.2025) und orientiert sich in Aufbau und Inhalt am erweiterten Umfang des freiwilligen Berichtsstandards VSME<sup>1</sup> (Stand Juli 2026) der EFRAG<sup>2</sup>. Er umfasst die Module B (Basic Module – Basismodul) und C (Comprehensive Module – Zusatzmodul). Zur besseren Lesbarkeit des Berichts sind in den einzelnen Kapiteln die Zusatzmodule den jeweils zugehörigen Basismodulen zugeordnet.

Der vorliegende Bericht wird für die AllgäuNetz GmbH & Co. KG (AN) erstellt. Die AN ist eine Tochtergesellschaft der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW) zu 77,5 %, der Allgäuer Kraftwerke GmbH zu 16,5 %, der Energieversorgung Oberstdorf GmbH zu 5,0 %, der Energieversorgung Oy-Kressen e.G. zu 0,7 % und der Energiegenossenschaft Mittelberg e.G. zu 0,3 %. Die Angaben beziehen sich grundsätzlich auf die AN als berichtende Gesellschaft. Für AÜW wird ein separater VSME-Bericht erstellt. Sofern einzelne Informationen verbundene Unternehmen, Beteiligungen oder Kooperationen betreffen, wird dies an der jeweiligen Stelle entsprechend kenntlich gemacht.

Bestimmte Angaben wurden im Bericht bewusst ausgelassen, da sie als vertrauliche Informationen oder Verschlussachen gemäß VSME Standard Artikel 19 eingestuft wurden. Dies betrifft insbesondere die geografische Lage einzelner sicherheitsrelevanter Standorte und Anlagen der kritischen Infrastruktur. Die entsprechenden Informationen werden aus Gründen der Versorgungssicherheit und des Schutzes des sicheren Netz- und Anlagenbetriebs nicht standortscharf offengelegt.

---

<sup>1</sup> [VSME](#) = Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs

<sup>2</sup> [EFRAG](#) = European Financial Reporting Advisory Group

#### Rechtsform (Abs. 24 e (i))

Die AN ist als GmbH & Co. KG organisiert. Dabei handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft, bei der die Rolle der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer GmbH übernommen wird, sodass die persönliche Haftung über diese Gesellschaft begrenzt ist.

#### NACE-Codes (Abs. 24 e (ii))

AN ist unter einer Reihe von NACE<sup>3</sup>-Codes eingeordnet, die die wesentlichen Geschäftsbereiche des Unternehmens abbilden. Die NACE-Codes helfen, das Unternehmen innerhalb der europäischen Klassifikation von Wirtschaftszweigen zu verorten. Die Angabe ermöglicht es, die branchenspezifischen Standards, regulatorischen Anforderungen und Berichtspflichten besser einzuordnen und die Geschäftstätigkeit der AN im Kontext der relevanten Wirtschaftssektoren differenziert zu analysieren. Der Schwerpunkt der AN liegt dabei auf der Energieversorgung sowie dem Baugewerbe.

Tabelle 1: NACE-Codes der AN

| Kategorie             | Code                                                                                     |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Energieversorgung (D) | <b>35</b> – Energieversorgung                                                            |
|                       | <b>35.1</b> – Elektrizitätsversorgung                                                    |
|                       | <b>35.14.0</b> – Elektrizitätsverteilung                                                 |
| Baugewerbe (F)        | <b>42</b> – Tiefbau                                                                      |
|                       | <b>42.22.0</b> – Bau von Versorgungseinrichtungen für Elektrizität und Telekommunikation |

#### Bilanzsumme (Abs. 24 e (iii)) / Umsatz (Abs. 24 e (iv)) / Mitarbeiteranzahl (Abs. 24 e (v))

Die Bilanzsumme, der Umsatz und die Mitarbeitendenanzahl in Vollzeitäquivalente der AN können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 2: Überblick über zentrale Unternehmenskennzahlen

|                                 | 2025    |
|---------------------------------|---------|
| Bilanzsumme [T€] zum 31.12.2025 | 129.630 |
| Umsatz [T€]                     | 204.284 |
| Mitarbeitende (Anzahl)          | 214     |
| Mitarbeitende (VZÄ)             | 210     |

<sup>3</sup> NACE = Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne

*Geografischer Tätigkeitsumfang (Abs. 24 e (vi)) / Geografische Lage der Standorte (Abs. 24 e (vii))*

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG war im Berichtsjahr 2025 ausschließlich in Deutschland tätig. Die aktiv genutzten Standorte der AN befinden sich insbesondere in Kempten, Immenstadt, Rauhenzell und Leupolz. Der Standort in der Illerstraße 18 in 87435 Kempten ist zugleich der Hauptsitz der Allgäuer Überlandwerk GmbH und der AllgäuNetz GmbH & Co. KG.

Im Folgenden werden die wesentlichen Verwaltungs-, Technik- und Lagerstandorte der AN standortbasiert dargestellt. Dazu zählen das Hauptgebäude in Kempten, die gemeinsam genutzten Technikstandorte in Kempten und Immenstadt, das Haus der Energie in Kempten sowie die Aushublager in Rauhenzell und Leupolz.

*Tabelle 3: Standortbeschreibung AN*

| Betriebsstätte<br>(Bezeichnung)               | Straße und<br>Hausnummer | Postleit-<br>zahl | Stadt      | Land        | Geo-<br>koordinaten          |
|-----------------------------------------------|--------------------------|-------------------|------------|-------------|------------------------------|
| AllgäuNetz<br>GmbH & Co. KG<br>(Hauptgebäude) | Illerstraße 10 - 18      | 87435             | Kempten    | Deutschland | 47°43'37.6"N<br>10°19'09.5"O |
| Haus der Energie                              | Schumacherring<br>96     | 87437             | Kempten    | Deutschland | 47°43'51.6"N<br>10°19'40.2"O |
| Technikstandort Nord                          | Schumacherring<br>106    | 87437             | Kempten    | Deutschland | 47°43'57.7"N<br>10°19'32.0"O |
| Technikstandort Süd                           | Im Engelfeld 3           | 87509             | Immenstadt | Deutschland | 47°33'30.9"N<br>10°12'41.8"O |
| Aushublager                                   |                          | 87509             | Rauhenzell | Deutschland | 47°33'28.0"N<br>10°14'09.0"O |
| Aushublager                                   |                          | 87437             | Leupolz    | Deutschland | 47°44'14.5"N<br>10°21'43.0"O |

Im Berichtszeitraum betreibt die AN insgesamt 14 Umspannwerke sowie 32 Schaltanlagen. Sicherheitsrelevante Anlagen der Netzinfrastruktur werden aus Gründen der Versorgungssicherheit und Vertraulichkeit nicht standortscharf mit Geokoordinaten veröffentlicht. Dies betrifft insbesondere die Netzleitstelle, Umspannwerke, Schalthäuser sowie weitere Netzstationen.

## 1.2 C1 | Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit

### *Kernelemente des Geschäftsmodells und der Strategie (Abs. 47 a)*

Die AN ist als Verteilnetzbetreiber für zentrale energiewirtschaftliche Infrastrukturaufgaben im Allgäu verantwortlich. Die Kerngeschäftsfelder umfassen die Planung, Errichtung, den Betrieb, die Instandhaltung sowie den Ausbau der örtlichen und regionalen Strom-Verteilnetzanlagen einschließlich der dazugehörigen elektrischen Betriebsmittel für leitungsgebundene elektrische Energie. Mit diesen Leistungen stellt die Gesellschaft die Grundlage für eine zuverlässige regionale Energieversorgung sowie für den Anschluss von Kund\*innen, Einspeiser\*innen und weiteren Marktteilnehmenden bereit. Strategisch stehen die Versorgungssicherheit, eine effiziente und resiliente Infrastruktur sowie die Weiterentwicklung des Stromnetzes im Kontext der Energiewende im Mittelpunkt.

### *Wesentliche Märkte (Abs. 47 b)*

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG ist als regulierter Stromverteilnetzbetreiber überwiegend regional im Allgäu sowie in angrenzenden Regionen tätig. Das Netz umfasst rund 5.500 km Leitungen auf einer Fläche von etwa 1.700 km<sup>2</sup> und versorgt mehr als 200.000 Kund\*innen, darunter private Haushalte, Gewerbebetriebe und Gemeinden.

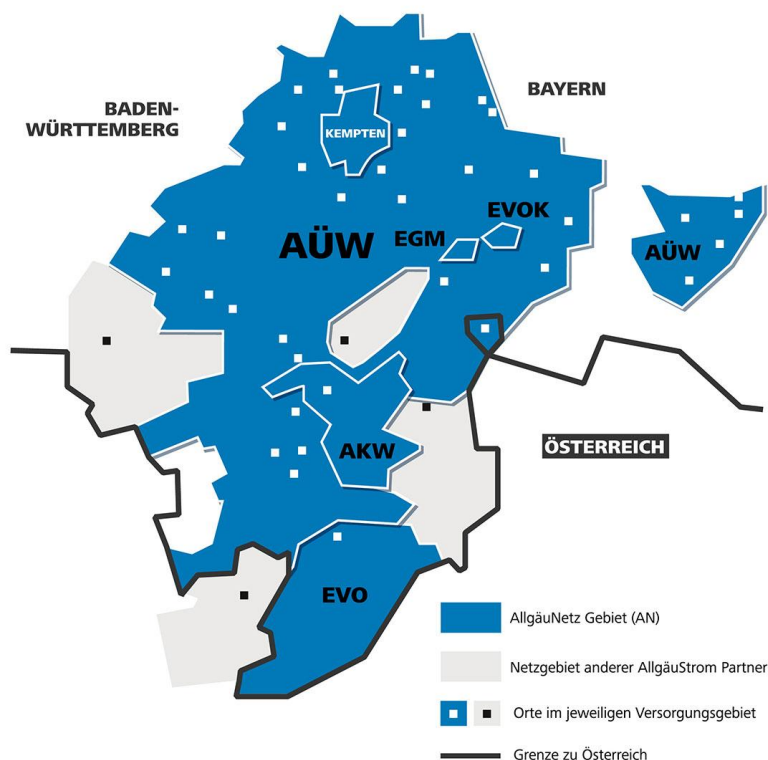


Abbildung 1: Netzgebiet der AllgäuNetz GmbH & Co. KG

#### *Wichtige Geschäftsbeziehungen (Abs. 47 c)*

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen der AN umfassen insbesondere Anschlussnehmer\*innen, Netzkund\*innen, Einspeiser\*innen, Lieferant\*innen, Marktpartner\*innen sowie weitere Akteure des regulierten Netzbetriebs. Im Mittelpunkt stehen die zuverlässige Bereitstellung der Netzinfrastruktur, die Einbindung dezentraler Erzeugungsanlagen sowie die Sicherstellung von Versorgungssicherheit und Netzstabilität. Lieferant\*innen stammen vor allem aus den Bereichen Bauleistungen, Netztechnik, technische Komponenten, IT, Mess- und Steuerungstechnik sowie technische Dienstleistungen. Darüber hinaus waren Ende 2025 insgesamt 17.539 dezentrale Erzeugungsanlagen im Netzgebiet angeschlossen.

#### *Nachhaltigkeit in der Strategie (Abs. 47 d)*

Die Strategie der AN enthält wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte, insbesondere mit Blick auf Energiewende, Versorgungssicherheit und zukunftsfähige Netzinfrastruktur. Ziel ist es, den Wert der Infrastruktur durch effiziente Prozesse zu sichern, Mithilfe von Investitionen die Energiewende zu unterstützen und gleichzeitig eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Ein zentraler Schwerpunkt liegt daher auf der Integration erneuerbarer Energien in das regionale Stromnetz. Hierzu richtet AN ihre Netzbaumaßnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz auf den zunehmenden Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen aus und beteiligt sich am Forschungsprojekt „ENSURE III – Neue Netzstrukturen für die Energiewende“. Ergänzend adressiert die Strategie auch soziale und organisatorische Aspekte, etwa durch die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen sowie die Weiterentwicklung von Informationssicherheit und technischem Sicherheitsmanagement.

### **1.3 B2 | Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft**

#### *Nachhaltigkeitszertifizierungen (Abs. 25)*

Die AN verfügt im Berichtszeitraum über keine Nachhaltigkeitszertifizierung bzw. kein Nachhaltigkeitssiegel im engeren Sinne. Angaben zu Aussteller, Datum oder Bewertungsnote entfallen daher.

#### *Verfahrensweisen zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (Abs. 26 a) / Richtlinien zu Nachhaltigkeitsthemen (Abs. 26 b) / Künftige Initiativen (Abs. 26 c)*

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG verfügt zu mehreren Nachhaltigkeitsthemen über aktuelle nachhaltigkeitsbezogene Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen. Diese betreffen

insbesondere ökologische, soziale und governancebezogene Aspekte und unterstützen den sicheren, zukunftsfähigen und nachhaltigkeitsorientierten Betrieb der Netzinfrastruktur.

Ein Teil der zugrunde liegenden Richtlinien und Regelungen ist öffentlich zugänglich. Für einzelne Themenbereiche bestehen zudem Zielsetzungen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der jeweiligen Aktivitäten. Die bestehenden Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen werden im Abschnitt C2 näher beschrieben.

#### *Ziele zur Richtlinienumsetzung (Abs. 26 d)*

Die Nachhaltigkeitsziele der AN sind in die Unternehmensstrategie 2030 integriert und nicht als separate Zielsystematik definiert. Die strategischen Ziele beschreiben den angestrebten Zielzustand bis 2030 und beziehen sich insbesondere auf die sichere und zukunftsfähige Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur, Investitionen in die Energiewende, Versorgungssicherheit, Digitalisierung sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Die Überwachung der Umsetzung erfolgt über regelmäßige Strategie-Reviews.

## 1.4 C2 | Beschreibung von Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

### *Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen (Abs. 48)*

#### **Verfahrensweisen**

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG verfügt über verschiedene Verfahrensweisen, die soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte im Unternehmen sowie in der Zusammenarbeit mit externen Anspruchsgruppen unterstützen.

Für die eigenen Mitarbeitenden bestehen verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Beteiligung, Eigenverantwortung und einer nachhaltigkeitsorientierten Unternehmenskultur. Dazu zählen unter anderem ein Hinweisgebersystem mit vertraulichen und anonymen Meldemöglichkeiten sowie Beschwerdemöglichkeiten über Vorgesetzte, Personalabteilung und Betriebsrat. Ergänzend besteht ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielfältigen Angeboten von Sportkursen und Gesundheitstagen über spezielle betriebsärztliche Sprechstunden bis hin zu Impfaktionen. Finanzielle Angebote umfassen unter anderem betriebliche Altersvorsorge und Krankenzusatzversicherungen.

Im Bereich Klimawandel fördert AN ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten, unter anderem durch ein ÖPNV-Jobticket, ein Jobbike-Angebot und den Einsatz elektrischer Poolfahrzeuge für Dienstreisen. Zudem finden jährliche Klimaschutz-Workshops mit den Auszubildenden statt.

Ein zentrales Instrument ist der Arbeitskreis Nachhaltigkeit, welcher im Jahr 2023 gemeinsam mit AÜW ins Leben gerufen wurde. Jede Funktionseinheit entsendet dafür ein bis zwei Nachhaltigkeitsbotschafter\*innen. Deren Aufgabe besteht darin, Nachhaltigkeitsideen aus der Funktionseinheit zu bündeln, die Funktionsleiter\*innen in Nachhaltigkeitsthemen zu unterstützen und gemeinsam an der Umsetzung von Maßnahmen zu arbeiten, welche die Mitarbeitenden direkt betreffen.

Seit 2025 ist AN, zusammen mit über 100 regionalen Unternehmen, Mitglied im „Klimabündnis Allgäu“ (ehemals „Bündnis klimaneutrales Allgäu“)<sup>4</sup> und unterstützt damit regionale Klimaschutzaktivitäten.

Darüber hinaus bestehen Verfahrensweisen mit Bezug zu betroffenen Gemeinschaften. Hierzu zählen Kooperationen mit Kommunen und regionalen Partner\*innen, die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Forschungspartner\*innen und Projektgesellschaften sowie ein jährliches Mitarbeiter\*innen-Event mit Bezug zu ökologischer Nachhaltigkeit.

Aktuell wird eine Methode zur Bewertung von Lieferant\*innen auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet. Dadurch sollen Nachhaltigkeitsaspekte künftig stärker in den Lieferketten und bei der Zusammenarbeit mit Lieferant\*innen berücksichtigt werden.

Im Bereich der Energiewende trägt AllgäuNetz mit zwei wichtigen Projekten zu einem insgesamt effizienteren Stromsystem bei: Den Smart-Meter-Rollout beschränkt AN nicht auf die gesetzlich definierten Pflichteinbaufälle, sondern setzt gemeinsam mit dem Partner Haushalt auf einen flächendeckenden Full Rollout im gesamten Netzgebiet. Damit geht das Unternehmen bewusst über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und schafft frühzeitig die Voraussetzungen für eine digitalisierte und flexible Energieversorgung. Die flächendeckende Ausstattung mit intelligenten Messsystemen verbessert die Transparenz über Erzeugung und Verbrauch, ermöglicht kundenseitig die Anwendung dynamischer Stromtarife, unterstützt damit die Integration erneuerbarer Energien und ermöglicht eine effizientere Nutzung vorhandener Netzkapazitäten. Dadurch können Investitionen gezielter geplant und langfristig sowohl für den Netzbetreiber als auch für die Kund\*innen wirtschaftliche Vorteile geschaffen werden.

Batteriespeichersysteme (BESS) versteht AN als wesentlichen Baustein der Energiewende und hat deren Integration im Netzgebiet frühzeitig und strukturiert ermöglicht. Durch die Kombination aus flexiblen Netzanschlussvereinbarungen (FCA) mit den jeweiligen Batteriebetreibern und einer datenbasierten Netzbetriebsführung sollen mehr erneuerbare Energiemengen lokal im Verteilnetz genutzt sowie Last- und Einspeisespitzen reduziert werden. Dadurch können vorhandene Netzkapazitäten effizienter ausgeschöpft sowie Redispatch-Maßnahmen und

---

<sup>4</sup> [Link: Klimabündnis Allgäu](#)

Netzausbauinvestitionen begrenzt werden. Dies stärkt insgesamt die Wirtschaftlichkeit der Energiewende im Netzgebiet.

## **Richtlinien**

Die AN verfügt über verschiedene Richtlinien und Grundsätze, die Nachhaltigkeitsthemen adressieren. Im sozialen Bereich bestehen insbesondere die AGG-Betriebsvereinbarung mit Regelungen zu Gleichbehandlung und Diskriminierungsverbot sowie ein Hinweisgebersystem für Meldungen zu Compliance-Verstößen, Diskriminierung und menschenrechtsbezogenen Risiken.

Für die Zusammenarbeit mit Lieferant\*innen und Geschäftspartner\*innen werden ein Verhaltenskodex, eine Grundsatzerklärung<sup>5</sup> zur Achtung der Menschenrechte, eine Lieferant\*innenselbstauskunft sowie allgemeine Einkaufsbedingungen verwendet, um die Ansprüche an das Thema Soziale Nachhaltigkeit verbindlich zu machen. Der Verhaltenskodex definiert Anforderungen an soziale und ethische Standards; die Grundsatzerklärung und der Verhaltenskodex bilden den Rahmen für verantwortungsvolles Verhalten in der Lieferkette und gegenüber Geschäftspartner\*innen.

## **Zukünftige Initiativen**

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG plant künftige Initiativen zur weiteren Unterstützung einer nachhaltigeren Wirtschaft insbesondere in den Bereichen Energiewende, Netzinfrastruktur und Digitalisierung. Im Mittelpunkt stehen die Weiterentwicklung der Energieversorgung, Investitionen in eine zukunftsfähige und resiliente Stromnetzinfrastruktur sowie die digitale Weiterentwicklung des Netzbetriebs. Diese Initiativen unterstützen die strategische Ausrichtung der AN, die Energiewende in der Region aktiv zu ermöglichen und den Netzbetrieb langfristig sicher, effizient und zukunftsfähig auszurichten.

---

<sup>5</sup> [Grundsatzzerklärung.pdf](#)

## 2 Ökologie

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Schutz unserer Umwelt sind zentrale Bestandteile unseres Handelns. Als kommunales Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region.

### 2.1 B3 | Energie und Treibhausgasemissionen

#### *Energieverbrauch (Abs. 29)*

Der Gesamtenergieverbrauch, inklusive zugekaufter Elektrizität, der AN betrug 3.340 MWh im Jahr 2025. Der Verbrauch wird, soweit möglich, in allen Bereichen sowie nach relevanten Energieträgern ermittelt und transparent aufgeführt, um einen klaren Überblick über den Energieverbrauch zu bieten. Die Aufschlüsselung nach Energieträgern ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

*Tabelle 4: Energieverbrauch nach Energieträgern der AN*

| Energieträger                             | Energieverbrauch (2025)<br>[MWh] |
|-------------------------------------------|----------------------------------|
| Strom (mit Herkunftsnachweisen)           | 1.741                            |
| Strom (fossil)                            | -                                |
| Fernwärme (Emissionsfaktor 0 nach FW 309) | 170                              |
| Fossiles Gas                              | 470                              |
| Biogas                                    | -                                |
| Heizöl leicht                             | -                                |
| Diesel                                    | 896                              |
| Benzin                                    | 63                               |
| Kohle                                     | -                                |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>3.340</b>                     |

*Scope-1-Emissionen (Abs. 30 a) / Scope-2-Emissionen (Abs. 30 b) / Treibhausgasintensität (Abs. 31) / Scope-3-Emissionen (C3, Abs. 50)*

Die AN veröffentlicht ihre Treibhausgasemissionen gemäß den Standards des Greenhouse Gas Protocols (GHG-Protokoll). Die anschließende Tabelle gibt Auskunft über die erfassten Daten, welche die Scope-1-, Scope-2- sowie die Scope-3-Emissionen beinhalten. Scope-1-Emissionen resultieren bei der AN überwiegend aus dem Einsatz von Diesel und Benzin im Fuhrpark sowie der

stationären Verbrennung von Erdgas in Gasheizungen. Die Scope-2-Emissionen entstehen zum Großteil durch den eingekauften Strom für den Netzverlustausgleich.

Die Scope-2-Emissionen sind standortbasiert und marktbasiert angegeben. Standortbasierte Emissionen werden auf Grundlage des durchschnittlichen Emissionsfaktors der in Deutschland zugekauften Energie berechnet, während die marktbasierten Emissionen den tatsächlichen Emissionsfaktor widerspiegeln. In Scope 3 stammt der Großteil der Emissionen aus dem Einsatz von Baumaschinen (als Dienstleistung). Dieser verursachte im Berichtsjahr Emissionen in Höhe von ca. 3.000 t CO<sub>2</sub>-äq. Dazu kommen im Scope 3 vor allem Vorketten-Emissionen aus dem eingekauften Strom für Netzverlustausgleich.

Tabelle 5: Emissionen in den Scopes 1 bis 3 der AN

|                                                      | 2025 [t CO <sub>2</sub> -äq] |
|------------------------------------------------------|------------------------------|
| Scope 1                                              | 375                          |
| Scope 2 (marktbasiert)                               | 9.254                        |
| Scope 2 (standortbasiert)                            | 9.726                        |
| Scope 1 + Scope 2 (marktbasiert)                     | 9.629                        |
| Scope 1 + Scope 2 (standortbasiert)                  | 10.101                       |
| Scope 3                                              | 3.859                        |
| Gesamtemissionen (Scope 1 – 3) (marktbasiert)        | 13.488                       |
| Gesamtemissionen (Scope 1 – 3) (standortbasiert)     | 13.960                       |
| Spezifische Treibhausgasintensität (marktbasiert)    | 0,00007 je € Umsatz          |
| Spezifische Treibhausgasintensität (standortbasiert) | 0,00007 je € Umsatz          |

In der Gesamtheit machen die Emissionen für den eingekauften Strom zum Netzverlustausgleich den größten Anteil an den Gesamtemissionen aus.

## 2.2 C3 | Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

*Emissionsreduktionsziele (Abs. 54 a) / Emissionen im Referenzjahr (Abs. 54 b) / Einheiten der Reduktionsziele (Abs. 54 c) / Emissionen im Zieljahr (Abs. 54 d) / Maßnahmen zur Emissionsreduktion (Abs. 54 e) / Übergangsplan zur Treibhausgasneutralität (Abs. 55)*

Die AN hat für den Berichtszeitraum noch keine quantifizierten Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen mit Zieljahr und absolutem Zielwert festgelegt. Das Unternehmen plant jedoch, im Rahmen der Unternehmensstrategie bis 2030 eine Dekarbonisierungsstrategie zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen klimabezogene Handlungsfelder systematisch bewertet und mögliche Emissionsminderungsziele für die Folgejahre abgeleitet werden.

*Zeitpunkt der Erstellung des Übergangsplans (Abs. 56)*

Die AN ist aufgrund ihrer Tätigkeit im Bereich der Energieversorgung einem Sektor mit starken Auswirkungen auf das Klima zuzuordnen. Ein eigenständiger Übergangsplan für den Klimaschutz liegt für den Berichtszeitraum noch nicht vor. Erste klimabezogene Zielsetzungen und Maßnahmen sind jedoch bereits in der Strategie 2030 verankert. Die Erarbeitung eines strukturierten Übergangsplans soll im Zusammenhang mit der weiteren Umsetzung und Konkretisierung der Strategie 2030, sowie der Erarbeitung der Dekarbonisierungsstrategie erfolgen.

## 2.3 C4 | Klimarisiken

*Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (Abs. 57 a) / Risiken für das Unternehmen: Exposition und Anfälligkeit der Vermögenswerte, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette (Abs. 57 b) / Zeithorizonte der klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse (Abs. 57 c) / Maßnahmen gegen klimabedingte Gefahren (Abs. 57 d) / Negative Auswirkungen von klimabedingten Gefahren (Abs. 58)*

Für den Berichtszeitraum liegt bei der AN noch keine vollständig dokumentierte Analyse klimabedingter physischer Risiken und Übergangsrisiken vor. Das Unternehmen plant jedoch, im Rahmen der Unternehmensstrategie bis 2030 eine Klimarisikoanalyse zu erarbeiten. Dabei sollen klimabezogene Gefahren und Übergangsereignisse systematisch identifiziert und hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf Vermögenswerte, Geschäftstätigkeiten und die Wertschöpfungskette bewertet werden.

Im Rahmen der Analyse sollen sowohl physische Klimarisiken, beispielsweise Extremwetterereignisse, Hitze, Starkregen oder Hochwasser, als auch Übergangsrisiken, etwa regulatorische Anforderungen, Marktveränderungen, technologische Entwicklungen oder

steigende CO<sub>2</sub>-Kosten, betrachtet werden. Zudem ist vorgesehen, die Risiken nach kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten einzuordnen und mögliche Anpassungsmaßnahmen abzuleiten.

## 2.4 B4 | Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden

### *Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden (Abs. 32)*

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als Netzbetreiber entstehen bei der AllgäuNetz GmbH & Co. KG im regulären Betrieb keine wesentlichen Schadstoffemissionen in Wasser oder Boden. Direkte Schadstoffemissionen in die Luft (über Treibhausgase hinaus) entstehen insbesondere durch den Betrieb der Fahrzeugflotte.

AN ist im Berichtszeitraum nicht verpflichtet, Schadstoffemissionen an Behörden zu berichten. Auch eine freiwillige Berichterstattung über Schadstoffemissionen im Rahmen eines Umweltmanagementsystems erfolgt nicht.

## 2.5 B5 | Biodiversität

### *Flächen in der Nähe von biodiversitätsempfindlichen Gebieten (Abs. 33) / Gesamte Flächennutzung (Abs. 34 a) / Gesamte versiegelte Fläche (Abs. 34 b) / Naturnahe Fläche am Standort (Abs. 34 c) / Naturnahe Fläche außerhalb des Standorts (Abs. 34 d)*

Die AN besitzt, pachtet oder verwaltet keine Grundstücke, die sich in einem oder in der Nähe eines biodiversitätsempfindlichen Gebiets befinden. Die AN erhebt derzeit keine vollständig auswertbaren Daten zur gesamten Flächennutzung, zur versiegelten Fläche sowie zu naturnahen Flächen innerhalb oder außerhalb der Unternehmensstandorte. Eine systematische Erfassung dieser Informationen wird für die Folgejahre geprüft.

## 2.6 B6 | Wasser

### *Gesamte Wasserentnahme (Abs. 35) / Wasserentnahme an Standorten mit hohem Wasserstress (Abs. 35) / Wasserverbrauch (Abs. 36)*

Wasser stellt für die AllgäuNetz GmbH & Co. KG eine relevante natürliche Ressource dar. Der betriebliche Wasserbedarf beschränkt sich im Wesentlichen auf die Nutzung an Verwaltungs-, Technik- und Lagerstandorten. Aufgrund der Geschäftstätigkeit als Netzbetreiber bestehen keine Produktionsprozesse mit erheblichem Wasserverbrauch.

Insbesondere betreibt die AN keine wasserintensiven thermischen- oder landwirtschaftlichen Prozesse, bei denen Wasser entnommen und nicht in vergleichbarer Menge zurückgeführt wird.

Eine gesonderte Angabe zu rückgeführtem Wasser oder zu Wasserverbrauch aus Produktionsprozessen ist daher für AN im Berichtszeitraum nicht relevant.

Die im Berichtszeitraum erfassten Angaben zur Wasserentnahme werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

*Tabelle 6: Kennzahlen betrieblicher Eigenverbrauch der AN*

| Wasserverbrauch                                             | 2025 [m³] |
|-------------------------------------------------------------|-----------|
| Wasserentnahme                                              | 1.003     |
| Davon entnommenes Wasser in Gebieten mit hohem Wasserstress | 0         |

## 2.7 B7 | Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

*Anwendung der Grundzüge der Kreislaufwirtschaft (Abs. 37) / Gesamtabfallaufkomme (Abs. 38 a) / Recyclingmenge (Abs. 38 b)*

Die AN berücksichtigt die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft im Umgang mit anfallenden Abfällen und Materialien. Abfälle werden getrennt gesammelt und in dafür vorgesehenen Abfallmulden bzw. Sammelbehältern gebündelt. Die Entsorgung erfolgt über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe oder, bei kleineren getrennt gesammelten Fraktionen, über den Wertstoffhof. Ziel ist es, Abfälle möglichst sortenrein zu erfassen, fachgerecht zu entsorgen und verwertbare Materialien dem Recycling zuzuführen.

Die wesentlichen Abfallarten fallen insbesondere an den Lagerstandorten in Kempten und Immenstadt sowie im Zusammenhang mit Tätigkeiten an der Netzinfrastruktur an. Hierzu zählen unter anderem Gewerbeabfälle, Kabelreste, Altholz, Grünabfälle, Eisen, Papier und Pappe, Bauschutt, Aluminium, Stahl-Aluminium-Seile, Kupfer, isoliertes Kupfer sowie Blei. Holzmasten werden aufgrund ihrer Einstufung als gefährlicher Abfall gesondert behandelt und mit entsprechendem Nachweisverfahren über zertifizierte Entsorgungsfachfirmen entsorgt. Weitere Abfallarten wie Folien, Styropor, Elektroschrott, Batterien, Glühlampen und Glas werden separat gesammelt und dem Wertstoffhof zugeführt.

Ein Teil der oben erwähnten anfallenden Materialien wird dem Recycling zugeführt. Darüber hinaus wird insbesondere im Bereich Freileitung geprüft, ob gebrauchte Materialien und Bauteile (sicherheits-)technisch möglich wiederaufbereitet und erneut verwendet werden können. Dadurch sollen Ressourcen geschont und Materialien möglichst lange im Nutzungskreislauf gehalten werden.

Für den Berichtszeitraum liegen der AN keine vollständig auswertbaren Daten zum jährlichen Gesamtabfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach ungefährlichen und gefährlichen Abfällen, sowie zur Menge der dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführten Abfälle vor. Die quantitativen Datenpunkte zum Gesamtabfallaufkommen und zur Recyclingmenge können daher für den aktuellen Berichtszeitraum nicht berichtet werden. Eine systematische Erfassung und Auswertung der Abfalldaten wird für die Folgejahre geprüft.

## 3 Soziales

Unsere Mitarbeitenden bilden die Grundlage für eine verlässliche und zukunftsfähige Unternehmensentwicklung. Mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer täglichen Arbeit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Umsetzung der Energiewende in der Region. Daher legen wir besonderen Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, gezielte Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein Arbeitsumfeld, das von Vertrauen, Respekt und Zusammenarbeit geprägt ist. Durch klare Regelungen, Weiterbildungsangebote und eine wertschätzende Unternehmenskultur möchten wir die Motivation, Gesundheit und langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden stärken.

### 3.1 B8 | Belegschaft – Allgemeine Angaben

*Art der Arbeitsverträge (Abs. 39 a) / Mitarbeiteranzahl (Abs. 39 b) / Mitarbeiterfluktuation (Abs. 40)*

Die Beschäftigtenstruktur der AllgäuNetz GmbH & Co. KG wird für das Berichtsjahr 2025 auf Basis von Vollzeitäquivalenten dargestellt. Der überwiegende Anteil der Beschäftigung entfällt auf unbefristete Arbeitsverhältnisse; befristete Arbeitsverträge machen einen kleineren Anteil aus. Die Geschlechterverteilung zeigt einen deutlich höheren Anteil männlicher Beschäftigter. Im Berichtszeitraum entfallen 187 Vollzeitäquivalente auf Männer und 23 Vollzeitäquivalente auf Frauen. Personen mit der Angabe divers oder ohne Angabe waren im Berichtszeitraum nicht beschäftigt.

Alle Arbeitsverhältnisse bestehen in Deutschland, sodass keine zusätzliche länderspezifische Aufschlüsselung erforderlich ist. Die Mitarbeitendenfluktuation lag im Berichtsjahr bei 0,9 %.

In der nachfolgenden Tabelle werden weitere Kennzahlen zur Beschäftigung offengelegt.

Tabelle 7: Beschäftigtenkennzahlen AN

|                           |                              | 2025  |
|---------------------------|------------------------------|-------|
|                           | Gesamt VZÄ                   | 210   |
| Art der Arbeitsverträge   | Befristeter Arbeitsvertrag   | 40    |
|                           | Unbefristeter Arbeitsvertrag | 170   |
| Geschlecht                | Frauen                       | 23    |
|                           | Männer                       | 187   |
|                           | Divers                       | 0     |
|                           | Keine Angabe                 | 0     |
| Land des Arbeitsvertrags  | Deutschland                  | 210   |
|                           | Andere                       | 0     |
| Mitarbeitendenfluktuation |                              | 0,9 % |

### 3.2 C5 | Ergänzende (allgemeine) Angaben zur Belegschaft

#### Frauenquote auf Führungsebene (Abs. 59)

Im Berichtszeitraum wird das Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene anhand der relevanten Führungspositionen erfasst. Die Führungsebene der AllgäuNetz GmbH & Co. KG war im Berichtszeitraum vollständig mit Männern besetzt. Daraus ergibt sich ein Frauenanteil von 0 % und ein Männeranteil von 100 %.

#### Anzahl an Selbstständigen und Anzahl an Leiharbeitern (Abs. 60)

Im Berichtszeitraum beschäftigte die AN keine Selbstständigen und keine Leiharbeitnehmer\*innen.

### 3.3 B9 | Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

#### Meldepflichtige Arbeitsunfälle (Abs. 41 a) / Zahl arbeitsbedingter Todesfälle (Abs. 41 b)

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben für die AllgäuNetz GmbH & Co. KG eine hohe Bedeutung, insbesondere aufgrund der operativen Tätigkeiten im Netzbetrieb und in der Instandhaltung. Um Risiken am Arbeitsplatz zu reduzieren und mögliche Verbesserungsbedarfe

zu erkennen, werden entsprechende Kennzahlen erhoben und ausgewertet. Eine Übersicht der arbeits- und gesundheitsbezogenen Vorfälle der AN im Berichtszeitraum findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

*Tabelle 8: Arbeitsunfälle bei AN*

|                                                                                      | 2025 |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Meldepflichtige Arbeitsunfälle                                                       | 15   |
| Anzahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Erkrankungen | 0    |
| Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 100 VZÄ                                | 7,1  |

### 3.4 B10 | Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

*Lohnniveau (Abs. 42 a) / Lohngefälle zwischen Männern und Frauen (Abs. 42 b) / Tarifverträge (Abs. 42 c)*

Ein fairer und angemessener Lohn ist für die AN selbstverständlich. Der durchschnittliche Entgeltunterschied zwischen Männern und Frauen beträgt 7 % und ist im Wesentlichen auf unterschiedliche Tätigkeitsbereiche und Funktionen zurückzuführen. Für 95 % der Mitarbeitenden gilt der Tarifvertrag der Tarifgemeinschaft Bayern der Energieversorgungsunternehmen. Die verbleibenden 5 % sind in außertariflichen Beschäftigungsverhältnissen tätig.

*Tabelle 9: Lohnangaben der AN*

|                                                                   | 2025 |
|-------------------------------------------------------------------|------|
| Durchschnittlicher Entgeltunterschied zwischen Männern und Frauen | 7 %  |
| Anteil der Mitarbeitenden, die unter Tarifverträge fallen         | 95 % |

*Fortbildungsstunden (Abs. 42 d)*

Für den Berichtszeitraum liegen der AllgäuNetz GmbH & Co. KG keine vollständig auswertbaren Daten zu den durchschnittlichen jährlichen Fortbildungsstunden je Arbeitnehmer\*in, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, vor. Grundsätzlich werden Fortbildungen in verschiedenen Formen, wie Seminaren, Webinaren und online-Trainings bedarfsgerecht durchgeführt.

AN erhebt Angaben zu absolvierten online-Trainings im unternehmensweit genutzten Portal von WTT CampusONE. Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 1.363 Pflichttrainings sowie 908 freiwillige Trainings absolviert. Diese Angaben zeigen, dass Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Unternehmen genutzt werden; sie ersetzen jedoch nicht die nach VSME geforderte Auswertung nach Fortbildungsstunden und Geschlecht. Eine systematische Erfassung und Auswertung der Fortbildungsstunden werden für die Folgejahre geprüft.

### 3.5 C6 | Eigene Belegschaft – Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte

#### *Verhaltenskodex und Richtlinie zu Menschenrechten (Abs. 61 a)*

Die AN bekennt sich gegenüber der eigenen Belegschaft zu verantwortungsvollem und rechtskonformem Handeln sowie zur Achtung von Gleichbehandlung, fairen Arbeitsbedingungen und menschenrechtsbezogenen Grundsätzen. Hierfür bestehen unter anderem interne Regelungen und Grundsätze, die den Umgang mit Mitarbeitenden, Führungskräften sowie weiteren Beschäftigtengruppen adressieren.

Zu den relevanten Regelungen zählen insbesondere der Wertekompass, die Betriebsvereinbarung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sowie die Grundsatzerklärung der Geschäftsführung zur Achtung der Menschenrechte. Der Wertekompass gilt als Orientierungsrahmen für Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeitende und beschreibt zentrale Prinzipien für verantwortungsvolles, rechtmäßiges und integrires Handeln im beruflichen Alltag.

Die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte ergänzt diesen Rahmen und beschreibt die grundsätzliche Haltung der Geschäftsführung zur Wahrung menschenrechtlicher Grundsätze. In Bezug auf die eigene Belegschaft stehen dabei insbesondere Gleichbehandlung, Diskriminierungsfreiheit, rechtskonformes Verhalten sowie ein respektvoller und fairer Umgang im Arbeitsumfeld im Vordergrund.

#### *Themen im Verhaltenskodex und Richtlinien zu Menschenrechten (Abs. 61 b)*

Die bestehenden Regelungen schaffen einen verbindlichen Rahmen für Gleichbehandlung, diskriminierungsfreies Verhalten, rechtskonformes Handeln und Integrität im beruflichen Alltag. Für die eigene Belegschaft wird der Schutz vor Diskriminierung insbesondere durch die AGG-Betriebsvereinbarung konkretisiert. Diese gilt unter anderem für Mitarbeitende, Auszubildende, Bewerber\*innen und Praktikant\*innen.

Ergänzend geben der Wertekompass sowie die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte Orientierung für verantwortungsvolles und integrires Verhalten innerhalb des

Unternehmens. Sie unterstützen ein gemeinsames Verständnis von rechtmäßigem Handeln, respektvollem Umgang und der Achtung menschenrechtsbezogener Grundsätze im Arbeitsumfeld.

Die Regelungen adressieren damit insbesondere den Schutz vor Diskriminierung, die Achtung von Gleichbehandlung, die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben sowie den Umgang mit menschenrechtsbezogenen Risiken innerhalb der eigenen Belegschaft. Im Folgenden wird dargestellt, ob zu zentralen menschenrechtlichen Themen Risiken identifiziert wurden.

*Tabelle 10: Risikoidentifikation in Bezug auf menschenrechtliche Themen*

| Thema           | Risiko identifiziert (Ja/Nein) |
|-----------------|--------------------------------|
| Kinderarbeit    | Nein                           |
| Zwangsarbeit    | Nein                           |
| Menschenhandel  | Nein                           |
| Diskriminierung | Nein                           |
| Unfallverhütung | Nein                           |
| Sonstiges       | Nein                           |

#### *Beschwerdemanagement (Abs. 61 c)*

Die AN verfügt über Beschwerde- und Meldewege für die eigene Belegschaft. Mitarbeitende können Hinweise auf mögliches Fehlverhalten, darunter Diskriminierung, Machtmissbrauch, Compliance-Verstöße oder menschenrechtsbezogene Risiken, über ein Hinweisgebersystem melden. Die Meldungen können telefonisch, per E-Mail oder schriftlich an eine externe Meldestelle erfolgen und werden vertraulich behandelt; auf Wunsch ist auch eine anonyme Meldung möglich. Ergänzend bestehen im Rahmen der AGG-Betriebsvereinbarung Beschwerdemöglichkeiten über Vorgesetzte, die Personalabteilung oder den Betriebsrat.

### 3.6 C7 | Schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

*Vorfälle (Abs. 62 a) / Gegenmaßnahmen (Abs. 62 b) / Vorfälle in der Wertschöpfungskette (Abs. 62 c)*

Im Berichtszeitraum sind der AN keine bestätigten Menschenrechtsvorfälle bekannt. Dies betrifft sowohl die eigene Belegschaft als auch Arbeitnehmer\*innen in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher\*innen und Endnutzer\*innen. Insbesondere lagen keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder

Diskriminierung vor. Ebenso sind der AN keine Hinweise auf eine Einschränkung der Vereinigungsfreiheit oder anderer grundlegender Arbeitnehmer\*innenrechte bekannt.

## 4 Governance

Eine verantwortungsvolle, transparente und zukunftsorientierte Unternehmensführung bildet die Grundlage für das nachhaltige Handeln der AllgäuNetz GmbH & Co. KG. AN verbindet wirtschaftliche Stabilität mit Verantwortung gegenüber Kund\*innen, Mitarbeitenden, Partner\*innen, Umwelt und Region.

Die AN orientiert sich an rechtskonformem Verhalten, fairen Geschäftspraktiken und klaren ethischen Grundsätzen. Integrität, Verlässlichkeit und langfristiges Vertrauen prägen den Umgang mit internen und externen Anspruchsgruppen.

Klare Zuständigkeiten, nachvollziehbare Entscheidungsprozesse sowie die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen sind zentrale Bestandteile der Unternehmensführung und unterstützen die langfristige Weiterentwicklung von AN.

### 4.1 B11 | Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

*Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (Abs. 43)*

Bei der AN gab es im Berichtszeitraum keine Vorfälle im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung. Entsprechend wurden keine Verurteilungen ausgesprochen und keine Geldstrafen verhängt.

### 4.2 C8 | Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

*Einnahmen aus bestimmten Sektoren (Abs. 63) / Ausschluss aus dem EU-Referenzbenchmark (Abs. 64)*

Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG erzielt im Berichtszeitraum keine Einnahmen aus Geschäftsfeldern im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen, Tabak, Kohle, Öl, Gas sowie Pestiziden und agrarchemischen Produkten. Die entsprechenden Einnahmen werden daher jeweils mit 0 TEUR ausgewiesen. Der Datenpunkt ist demnach für AN als regulierter Stromverteilnetzbetreiber nicht einschlägig.

Die AN fällt nicht unter die Ausschlusskriterien gemäß Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 für Paris-konforme EU-Benchmarks. Die AN erzielt keine Einnahmen aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Raffination von Kohle, Öl oder gasförmigen Brennstoffen. Zudem betreibt AN keine Stromerzeugung als eigenes Geschäftsfeld.

### 4.3 C9 | Geschlechterdiversität im Leitungsgremium

#### *Geschlechterdiversität im Leitungsgremium (Abs. 65)*

Die Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe ist für die AllgäuNetz GmbH & Co. KG ein wichtiger Bestandteil eines verantwortungsvollen Unternehmensverständnisses. Unterschiedliche Perspektiven in Entscheidungs- und Beratungsgremien können dazu beitragen, eine ausgewogene und zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung zu unterstützen. Im Berichtszeitraum besteht der Beirat der AN aus insgesamt vier Mitgliedern, davon ist ein Mitglied weiblich. Der Frauenanteil im Beirat beträgt damit 25 %. Die geschlechtliche Zusammensetzung zeigt damit weiterhin Entwicklungspotenzial und kann im Rahmen der weiteren Förderung von Diversität und Chancengleichheit berücksichtigt werden.

## Ausblick

Die nachhaltige Entwicklung der AllgäuNetz ist ein langfristiger Prozess, der sich kontinuierlich an neue regulatorische, technologische und gesellschaftliche Anforderungen anpasst. Als regionaler Verteilnetzbetreiber leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Mit diesem ersten VSME-Nachhaltigkeitsbericht schaffen wir daher eine strukturierte Grundlage, um unsere Aktivitäten transparent darzustellen und unsere Fortschritte bei der nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens systematisch zu begleiten.

Auch in den kommenden Jahren werden wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung und unser Nachhaltigkeitsmanagement konsequent weiterentwickeln. Dabei möchten wir unsere Datengrundlagen erweitern, zusätzliche Kennzahlen erfassen und unsere strategische Ausrichtung weiter konkretisieren. Zu den zentralen Vorhaben gehören insbesondere die Erarbeitung einer Dekarbonisierungsstrategie einschließlich eines Transformationsplans, die Durchführung einer Klimarisiko- und Klimaresilienzanalyse sowie die Prüfung einer systematischen Erfassung weiterer Nachhaltigkeitsdaten. Hierzu zählen unter anderem die Erfassung von Flächeninanspruchnahme, die strukturierte Erfassung des Abfallaufkommens sowie die Erfassung der Fortbildungsstunden unserer Mitarbeitenden.

Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige und zukunftsfähige Netzinfrastruktur die Grundlage für eine sichere Energieversorgung und das Gelingen der Energiewende bildet. Diesen Weg werden wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kommunen, Anschlussnehmer\*innen, Partner\*innenunternehmen und weiteren Akteuren der Region konsequent weitergehen. Unser Ziel ist es, die Stromnetze im Allgäu auch künftig sicher, leistungsfähig, resilient und nachhaltig weiterzuentwickeln und damit einen verlässlichen Beitrag für die Menschen und die Wirtschaft in unserer Region zu leisten.

## Hinweise zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Dieser Bericht wurde freiwillig nach dem VSME-Standard erstellt. Er richtet sich in erster Linie an Geschäftspartner, Finanzinstitute und andere fachkundige Interessengruppen und dient der transparenten Darstellung von Nachhaltigkeitsthemen bei AllgäuNetz. Der Bericht enthält teilweise zukunftsbezogene Aussagen, Ziele und Annahmen. Diese können aufgrund wirtschaftlicher, regulatorischer oder anderer Entwicklungen von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Die Inhalte dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie sind nicht als produkt- oder leistungsbezogene Umweltwerbung zu verstehen und begründen keine rechtlichen Ansprüche oder Garantien.

## Impressum

### **Redaktionsschluss:**

September 2026

### **Berichtszeitraum:**

01.01.2025 – 31.12.2025

### **Verwendeter Berichtsstandard:**

VSME - Voluntary sustainability reporting standard for small and medium-sized undertakings  
Stand 30. Juli 2026 (in der von der EU-Kommission veröffentlichten Version)

Herausgeber des Standards: EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group

<https://www.efrag.org/>

### **Herausgeber**

AllgäuNetz GmbH & Co. KG  
Illerstraße 18  
87435 Kempten

### **Kontakt**

Telefon: [0831 96006-0](tel:0831960060)  
[netzvertrieb@allgaeunetz.com](mailto:netzvertrieb@allgaeunetz.com)  
<https://www.allgaeunetz.com>

### **Projektverantwortung Nachhaltigkeitsberichterstattung:**

Dr. Martin Mühlegger  
Nachhaltigkeitsmanager  
[martin.muehlegger@auew.de](mailto:martin.muehlegger@auew.de)

### **Unterstützung im Projekt Nachhaltigkeitsberichterstattung:**

BET Consulting GmbH  
Helena Hering  
[helena.hering@bet-consulting.de](mailto:helena.hering@bet-consulting.de)

AllgäuNetz dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen weiteren Beteiligten, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, für ihre wertvolle Unterstützung.